



Theaterbrücke: Die Stadt hat die eigentlich für die Herbstferien geplanten Abrissarbeiten an der Braunschweiger Straße verschoben.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Galgenfrist für die Theaterbrücke: Stadt Wolfsburg verschiebt den Abriss

Unerwartet hohe Schadstoffkonzentration – **Hoher Aufwand für Entsorgung des Bauschutts**

VON CHRISTIAN OPEL

Wolfsburg. Schon seit fast einem Jahr ist die marode Theaterbrücke über die Braunschweiger Straße wegen Bauschäden gesperrt. In den Herbstferien sollten die Bagger abrücken, weil in der Urlaubszeit deutlich weniger Verkehr auf den Straßen unterwegs ist. Nun hat die Stadt den Abriss verschoben. Der Grund: Die Entsorgung des mit Schadstoffen belasteten Bauschutts wird aufwendiger als zunächst geplant. Das steht nach einer Analyse des 60 Jahre alten Bauwerks fest, das aus statischen Gründen seit Dezember vergangenen Jahres nicht betreten werden darf.

„Die Schadstoffbelastung der Theaterbrücke ist für ein Bauwerk dieser Art ungewöhnlich hoch. Entsprechend war es nicht

erwartbar, dass die Entsorgung des Bauschutts so umfangreich wird“, erklärt Oliver Iversen, Leiter des Geschäftsbereiches Straßenbau und Projektkoordination. „Für die Bürgerinnen und Bürger geht von der Theaterbrücke nach wie vor keine Gefahr aus – weder was die Stabilität, noch was die Schadstoffe angeht.“ Einen neuen Termin für den Abriss gibt es noch nicht. Die Verwaltung hatte den Termin für den Abriss an der wichtigen Verkehrsachse in die Herbstferien gelegt. Bei Untersuchungen auf Schadstoffe wurde im Fahrbahnbelag der Theaterbrücke Asbest nachgewiesen. Die Fahrbahnplatte sowie die Kappen und Widerlager der Brücke weisen der Stadt zufolge eine erhöhte Konzentration von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) auf.

Der Beton im Bereich der Kappen und Widerlager wurde aufgrund einer erhöhten Konzentration von polychlorierten Biphenylen (PCB) als belasteter Abfall eingestuft. Lediglich die Oberflächenbeschichtung sei nicht betroffen.

Die Stadt betont, es bestehe keine Gesundheitsgefahr. PAK in geringer Dosis könnten überall im Alltag auftreten – beispielsweise auch in Lebensmitteln – ohne dabei gesundheitsschädlich zu sein. Auch verbaute Baustoffe mit solchen Substanzen seien für Verkehrsteilnehmer ungefährlich. Erst beim Abriss dieser Bauwerke kommt es zur Freisetzung verschmutzter Staubpartikel, die durch das unmittelbare Einatmen gefährlich werden können. Daher seien auch vor diesem Abriss die Baustoffe untersucht worden. Im

Fall von belastetem Abfall werde die Baustelle großräumig abgesperrt und das Bauwerk eingehaust. Problematisch sei hingegen die fachgerechte Entsorgung des belasteten Bauschutts. Grund seien gesetzliche Vorgaben. Je nach Höhe der Schadstoffkonzentration, Entsorgungswege und Entsorgungsanlage seien weitere Analysen notwendig. Außerdem müsse die Entsorgung belasteten Abfalls zusätzlich beim Gewerbeaufsichtsamt angemeldet und genehmigt werden. Die Vergabe der Leistungen und die Schadstoffanalyse seien laut Stadt „planmäßig und in einem für Projekte dieser Art üblich Zeitrahmen“ erfolgt. Weil nun die Belastung mit Schadstoffen ungewöhnlich hoch ist, wird die Entsorgung des Bauschutts umfangreicher und dauert länger.

„Nachdem die Analyseergebnisse vorlagen, haben die Stadt, das beteiligte Ingenieurbüro und der beauftragte Dienstleister gemeinsam entschieden, den Abriss der Brücke zu verschieben“, so ein Sprecher der Stadt.

Seit Probebohrungen im März steht fest, dass die 1960 erbaute Theaterbrücke nicht mehr zu retten ist. Schwingungen zeigen, dass Tragfähigkeit nachgelassen hat. Wegen der Art des damals verwendeten Betons rosteten Stahlteile wie die Spannglieder. Eine akute Einsturzgefahr besteht zwar nicht, jedoch ist das Bauwerk auf Dauer nicht mehr standfähig. Ein Vorschlag der PUG, eine Stütze auf der Verkehrsinsel unter die Mitte des Bauwerks zu setzen, kommt wegen der Konstruktionsweise der Spannbetonbrücke nicht in Frage.

Wolfsburg

Modernisierte 2-Zi-WHg.,
Aachener Straße, DG mit
ca. 60 m², Laminat, weiße
Wände, BJ 1992, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 217 kWh
Herr Rathsam 05341/1886-204

KM € **488,00**
+ NK + HK

Wolfsburg

Modernisierte 3-Zi-WHg.,
Düsseldorfer Straße, 1. OG
mit ca. 78 m², Laminat, weiße
Wände, BJ 1992, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 206 kWh
Herr Rathsam 05341/1886-204

KM € **638,00**
+ NK + HK

Wolfsburg

Modernisierte 2-Zi-WHg.,
Solinger Ring, 2. OG mit
ca. 61 m², Laminat, weiße
Wände, BJ 1992, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 279 kWh
Herr Rathsam 05341/1886-204

KM € **498,00**
+ NK + HK

Wolfsburg

Modernisierte 2-Zi-WHg.,
Wuppertaler Straße, 2. OG
mit ca. 66 m², Laminat, weiße
Wände, BJ 1992, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 68 kWh
Herr Rathsam 05341/1886-204

KM € **544,00**
+ NK + HK

Alle Wohnungen zzgl. Betriebskosten- und Heizungskostenvorauszahlung. Mieten sind Wochenangebote. Angebot gilt nur für Neukunden und ausgewählte Wohnungen.

TAG wohnen

*Hier bin ich Mensch,
hier darf ich's sein!*



mehr unter: www.tagwohnen.de



Ein lebendiger Abend voller traditioneller Musik, Poesie und weihnachtlicher Lieder

02.12.2023 Wolfsburg, Kreuzkirche

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und in der Geschäftsstelle der WAZ www.eventim.de Tel. 01806 / 57 00 70